

Leserbrief Glattaler

Verfasser	Stefanie Huber, Gemeinde- und Kantonsrätin glp/GEU Thomas Maier, Gemeinde- und Nationalrat glp/GEU
Publiziert	26.09.2014
Betrifft	Leserbrief Innovationspark

Vorwürfe als Ablenkung vom eigenen Verfehlen?

Letzte Woche hagelte es an dieser Stelle Vorwürfe an die Befürworter des Innovationsparks, die vom eigenen Beitrag am unsäglichen Entscheid des Bundesrates ablenken sollen: Wer einer nostalgischen Militäraviatik nachträumt und die Pisteninfrastruktur um jeden Preis erhalten will, provoziert es geradezu, dass man die Piste auch zivil nutzt!

Wer dem Lobbyieren in Bern zuschaut, hätte die Hebel erkennen können, welche unsere Nationalräte in Bewegung gesetzt haben, um diesen Entscheid des Bundesrates zu verhindern. Unterstützt werden sie vom Dübendorfer Gesamtstadtrat, der seit Beginn der Debatte eine für die Bevölkerung klar erkennbare Linie fährt und zusammen mit dem Regierungsrat starke Zeichen nach Bern schickt. Jetzt wollen sich jene die Augen reiben, deren Exponenten widersprüchliche Aussagen platzieren und ihre eigenen Kontakte zu in diesen Fragen wesentlichen Bundesräten nicht genutzt haben?

Das Konzept des Innovationsparks mit einer grünen Freihaltezone auf 2/3 der Fläche ist gegenüber Flugplatzfantasien wirklich nachhaltig weil zukunftsfähig: Der in mehreren Etappen vom Rand her zu entwickelnde Innovationspark wird hochstehende Wertschöpfung in Form von Arbeitsplätzen und Steuersubstrat für die Region generieren. Die langfristige Entwicklung verhindert sprunghafte Verkehrszunahmen, und Infrastruktur sowie ÖV- und Langsamverkehr können mit dem Park wachsen. Der grösste Teil der heutigen Freifläche bleibt als Landreserve konserviert – als Grünfläche ist der Mehrwert für Gesellschaft und Umwelt schliesslich um ein Vielfaches grösser als mit einer aviatischen Nutzung, welche die Region an 7 Tagen pro Woche mit Fluglärm beschallt.

Interessant ist auch ein weiterer Widerspruch in den Ideen von Bundesrat und Fluganhängern: Das kantonale Raumordnungskonzept vom Frühling 2014 sieht eine weitere Verdichtung im Glattal vor, weil man in Zukunft bereits gut erschlossene Standorte weiter ausbauen und dafür ländlichere Gegenden mit Grünflächen erhalten will. Diese zu verdichtenden Siedlungen im Glattal mit zusätzlichem Fluglärm einzudecken, und damit auch noch das Naherholungsgebiet des Greifensees zu entwerten, ist einfach nur absurd. Doch weder Bundesrat noch Aviatiklobbyisten halten sich mit solchen "Kleinigkeiten" auf.

Ich wünsche dem ganzen Glattal, dass wir mit dem Innovationspark und der gewonnenen Grünfläche ohne Zivilfliegerei eine Chance erhalten, unsere Region nachhaltig zu entwickeln – wir werden mit allen uns zur Verfügung stehenden demokratischen Mitteln in diese Richtung weiterarbeiten.

Stefanie Huber, Gemeinde- und Kantonsrätin glp/GEU Dübendorf

Thomas Maier, Gemeinde- und Nationalrat glp/GEU Dübendorf